

GLASNOST

Hoffnung auf Frieden weltweit

Die Welt hat sich gewaltig verändert durch diesen Mann, Michael Gorbatschow, den ehemaligen Präsidenten der UDSSR. Das durch "seine" Perestroika eingeleitete Ende der Blockkonfrontation führt Anfang der 90er Jahre zur Annäherung der östlichen Länder an den Westen. Die Sowjetunion als zweite Weltmacht zerfällt. Mit ihr der Warschauer Pakt. Infolgedessen finden deutliche Abrüstungsschritte in Ost und West statt. Massenvernichtungswaffen werden reduziert, ebenso die Größe der Streitkräfte. Innerhalb weniger Monate verändert sich die sicherheitspolitische Lage weltweit von Grund auf.



Nicht die Mächtigen allein tragen zu dieser Veränderung bei. Im Osten wie im Westen gehen Menschen gegen den Irrsinn atomarer Hochrüstung auf die Straße. Die Montagsdemonstranten in der ehemaligen DDR, die couragierten Männer und Frauen der Bürgerrechtsbewegung fordern das System heraus - und gewinnen. Im Herbst 1989 fällt die Mauer und mit ihr der Eisernen Vorhang. Eine gewaltfreie Revolution im Herzen Europas verändert die Welt. Wer hätte das gedacht: Diese hochgerüstete Festung fällt in kürzester Zeit - ohne Gewalt! Hoffnungen auf eine friedliche Zeit, auf ein Ende von Krieg und Gewalt, werden geweckt. Dem Ende des Warschauer Paktes könnte das Ende der NATO, eine entmilitarisierte Zone in Europa, wenigstens eine atomwaffenfreie Bundesrepublik folgen.



Aber die westlichen Regierungen sind gegen die Abschaffung der NATO. Obwohl die Bundesrepublik seit Anfang der 90er-Jahre nur noch von Freunden und Verbündeten umgeben ist, wird der Bundeswehrhaushalt nur minimal reduziert. Statt dessen suchen die Regierenden nach neuen Aufgaben für die Streitkräfte. Langsam aber bestimmt wird die Aufgabe der Bundeswehr verändert: Der Einstieg in die "out of area-Einsätze" kommt über die Sanitäter in Kambodscha, die „Blauhelme“ in Somalia, die logistische Unterstützung im Krieg gegen den Irak bis zum "normalen" Kampfeinsatz gegen Rest-Jugoslawien.

Mitte links: Nach Öffnung der Mauer bilden Westberliner und Besucher ein Spalier für die aus dem Osten heranrollenden Trabis. Blumen werden zur Begrüßung bereitgehalten und Reporter versuchen, die Touristen vors Mikrofon oder die Kamera zu bekommen.

Mitte rechts: Ein Loch in der Mauer macht den Blick und bald auch den Weg zwischen Ost und West frei.

Unten: Deutsche Soldaten fliegen zu einem Blauhelm-Einsatz nach Somalia. Mit diesem Flug erhält die Bundeswehr eine neue Perspektive und - trotz gescheitertem Unternehmen - wieder Aufwind.



Arbeitsstelle Frieden

im Amt für Evangelische Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden